

Jugendforscherkollektive helfen Bauern, Wissenschaft und Technik voll zu nutzen

10 Jugendforscherkollektive der FDJ arbeiten gegenwärtig im Forschungszentrum für Bodenfruchtbarkeit Müncheberg, Kreis Strausberg. In ihnen sind 41 Prozent der jungen Hoch- und Fachschulabsolventen einbezogen. Im Ernst-Thälmann-Aufgebot haben sie sich aus dem Forschungsplan unserer Einrichtung anspruchsvolle wissenschaftlich-technische Aufgaben ausgewählt.

Hierbei gewährt unsere Grundorganisation den Jugendforscherkollektiven große Hilfe. In der Gesamtmitgliederversammlung im Juli, in der wir eine weitere Auswertung der 10. Tagung des ZK der SED und des 12. Parlaments der FDJ Vornahmen, haben wir das Erreichte eingeschätzt und nächste Schritte festgelegt. Den jungen Wissenschaftlern und Ingenieuren höhere Verantwortung zu übertragen, so wurde herausgestellt, heißt vor allem, ihnen zu helfen, sich in den politischen Fragen unserer Zeit zurechtzufinden. Sie rechnen dann hervorragende Ergebnisse ab, wenn jeder seinen konkreten Anteil und seine persönliche Verantwortung für die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in der Landwirtschaft genau kennt. Das Wissen um das politische Gewicht der von ihm zu lösenden Aufgabe und das ihm dazu entgegengebrachte Vertrauen fördern den persönlichen Einsatz. Die Mitgliederversammlung beschloß, den jungen Wissenschaftlern in Vorbereitung auf den XI. Parteitag der SED noch mehr Bewährungsfelder zu schaffen. Damit wurde ein Vorschlag der FDJ-Grundorganisation unterstützt.

Die Einbeziehung der jungen Wissenschaftler und Facharbeiter in die Forschungsarbeit und Neuerer-

tätigkeit, ihre Teilnahme an der Bewegung der Messe der Meister von morgen und dem Erfindertwettbewerb sowie die Übergabe konkreter Jugendobjekte an die FDJ brachten unserem Forschungszentrum und den LPG in den letzten Jahren großen Nutzen. Sie hat, so beurteilen es die FDJ-Leitung und die jungen Forscher selbst, die politische und fachliche Qualifizierung gefördert und das Selbstvertrauen gestärkt. Dabei ist die Bereitschaft gewachsen, sich besonders dem Forschungsobjekt zuzuwenden, das in der Praxis schnell ökonomisch verwertet werden kann. Das entspricht der Forderung der 10. Tagung des Zentralkomitees der SED.

Schon viele Erfindungen gemacht

Bei uns tragen zahlreiche wissenschaftlich-technische Leistungen, Erfindungen und Patente die Handschrift der FDJ-Mitglieder. Die Jugendforscherkollektive breit zu fördern und zu unterstützen ist deshalb für die Parteileitung eine politische Aufgabe.

Ihren Einfluß macht die Parteileitung bereits bei der Auswahl und Übergabe der Forschungsthemen geltend. Sie unterstützt die FDJ-Forscherkollektive darin, daß ihnen handfeste, praxiswirksame Themen übertragen werden, deren Lösung einen hohen Neuheitswert besitzen und sich in Erfindungen, Patenten und Lizenzen niederschlagen.

Dadurch schließen wir aus, daß den Jugendlichen irgendein Thema übergeben wird, was den erfahrenen Forschern vielleicht nicht attraktiv genug ist oder sich die Aufträge nur auf sogenannte „Aus-

Leserbriefe

Mit den Eltern eng Zusammenarbeiten

Das vergangene Schuljahr brachte für die Pädagogen an der Polytechnischen Oberschule Rastow, Kreis Schwerin-Land, und auch für die Eltern viele neue Erfahrungen in der Erziehungsarbeit. Die Pädagogen und Genossen der Elternvertretungen konnten feststellen, daß eine lebendige politische Arbeit zur Vertiefung des Verständnisses für die Gesamtpolitik einen weiteren Fortschritt in der optimalen Entwicklung jedes Kindes gebracht hat. Die Parteigruppe der Elternvertretung

und die Schulparteiorganisation konzentrieren sich auf der Basis der Führungskonzeption der Schulparteiorganisation und des Arbeitsplanes des Elternbeirates auf Schwerpunkte der politisch-ideologischen Arbeit in Vorbereitung auf den XI. Parteitag der SED. Unter diesem Aspekt gilt jetzt den Wahlen der Elternvertretungen unsere besondere Aufmerksamkeit. Auch sie sind eine wichtige Möglichkeit zur Fortsetzung der breiten Volkssprache. Unsere Überlegungen gehen dabei

von den auf der 10. Tagung des ZK gestellten Aufgaben zur Erhöhung des Tempos der umfassenden Intensivierung aus. Der Generalsekretär des ZK der SED, Genosse Erich Honecker, hat auf dem 12. Parlament der FDJ die Verbindung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts mit den Vorzügen des Sozialismus als eine Herausforderung an die Jugend hervorgehoben. Die Genossen der Elternvertretung an unserer Schule messen in dem Zusammenhang und auch aus der Kenntnis der Fragen, die die Jugendlichen bewegen, solchen Fragen besondere Bedeutung bei: Wie vermitteln wir den Schülern und Eltern